

## Bessunger Kantorei: Dank an Frau Heide Knoke

Erinnern wir uns: als wir vor gut zwei Jahren erfuhren, dass Herr Christoph Steuer uns zum 30. Juni 1999 verlassen würde, um sich beruflich nach Wiesbaden zu verändern, wurde uns schnell bewußt, dass es nicht gelingen würde, einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin zu finden, der oder die in der Lage wäre, alle von Herrn Steuer betreuten Sparten des kirchenmusikalischen Dienstes in unserer Gemeinde zu übernehmen. So wurde die Arbeit geteilt: als Organisten gewannen wir Herrn Joachim Enders, Frau Anette Lauer (damals noch Frau Schaffer) setzte die Arbeit mit den Bes-Singer-Kids fort, und für die Kantorei konnten wir unser als Chorsängerin und ausgebildete Chorleiterin erfahrendes Gemeindemitglied Frau Heide Knoke interessieren. Allerdings machte Frau Knoke deutlich, dass sie nur für eine Übergangszeit zur Verfügung stehen könne. Diese Zeit geht nun zu Ende, und es heißt Abschied nehmen, vor allem aber: großen Dank zu sagen. Denn es ist nicht möglich, die zurückliegenden gut eineinhalb Jahre der Zusammenarbeit mit Frau Heide Knoke nur als Übergangszeit in Erinnerung zu behalten. Frau Knoke hat durch ihre mitreißende, sprühende Lebendigkeit, durch ihr Geschick, ihren Überblick und ihr Einfühlungsvermögen, durch ihre Beharrlichkeit und ihren pädagogischen Charme verbunden mit geistvollem Humor, kurz: mit ihrer gewinnenden menschlichen Wesensart und durch ihre bewundernswerte Leitungskunst Maßstäbe gesetzt und Impulse gegeben, die uns – die Mitglieder der Kantorei – immer wieder angespornt und begeistert und zu anspruchsbewussten Sängern und Sängern gemacht haben. Die Zeit von Frau Heide Knoke mit der Bessunger Kantorei wird in der von 1879 kommenden Geschichte unseres Kirchenchores einen guten, dauernden Platz mit besonderem Gewicht haben.

Frau Knoke weiß, dass uns dieser Abschied von ihr nicht leichtfällt. Wir haben selbstverständlich ihren Wunsch erfüllt, die Zeit mit ihr durch Mitwirkung der Kantorei im Gottesdienst am 18. Februar 2001 ausklingen zu lassen. Wir wünschen ihr von ganzem Herzen Gottes Segen auf ihren weiteren Wegen. Sie darf gewiß sein, dass wir uns auf jede Gelegenheit freuen, ihr wieder zu begegnen. Über die Nachfolge hoffen wir im nächsten „Bessunger“ berichten zu können.

Dr. Günter Bauer



Die Gruppe PETRUS GLOBAL lädt ein zu den Kaffee-Sonntagen im Anschluss an den Gottesdienst am  
25. Februar, 11.00 Uhr  
25. März, 11.00 Uhr

## Feier der Osternacht 2001

Das in den Erzählungen der Bibel überlieferte Geschehen an Ostern ist geheimnisvoll und wunderbar zugleich. In unserer Gemeinde ist es Tradition, das Osterfest mit einer Feier am Ende der Osternacht zu beginnen, an der Grenze zwischen Nacht und Tag, mit dem Erlebnis des Übergangs vom Dunkel ins Licht.

Zur Vorbereitung der Feier der Osternacht treffen sich interessierte Gemeindeglieder **am Donnerstag dem 22. März um 20 Uhr im Gemeindehaus**. Auch Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Gedanken und Ihre Ideen einzubringen, wie das Ostergeschehen in unserer Zeit erlebt anderen Menschen nahegebracht werden kann.

Helmut Laudert

## Gastfreundschaft bringt Freu(n)de

Deutscher Evangelischer Kirchentag in Frankfurt vom 13. bis 17. Juni 2001

Etwa 100.000 Menschen aus dem In- und Ausland werden in unbeschwerter und heiterer Atmosphäre ein Forum und Fest der Begegnung erleben. Unter dem Motto „**Gastfreundschaft bringt Freu(n)de**“ werden für etwa 12.000 Kirchentagsbesucher Übernachtungsmöglichkeiten bei Einwohnern des Rhein-Main-Gebiets gesucht. Bessungen gehört zum Einzugsgebiet des Kirchentags, und wir bitten Sie zu prüfen, ob Sie für 4 Nächte vom 13. Bis zum 17. Juni eine einfache Übernachtungsmöglichkeit, so, wie Sie sie auch Verwandten und Freunden anbieten würden, zur Verfügung stellen können (Schlafcouch, Liege o.ä.) Ein extra Gästezimmer ist nicht nötig. Ihre Gäste werden im Normalfall älter als 35 Jahre sein, für jüngere Teilnehmer bietet der Kirchentag Gemeinschaftsunterkünfte (in der Regel in Schulen) an.

Ein einfaches Frühstück nehmen Ihre Gäste sicherlich gern an, für Mittag- und Abendessen sorgen sie selbst. Die Kirchentags Teilnehmer verlassen am Morgen das Haus und kehren normalerweise erst abends wieder zurück. Nähere Informationen und Anmeldeformulare entnehmen Sie bitte den Broschüren, die im Gemeindehaus ausliegen, oder Sie rufen im Gemeindebüro an, **Tel. 63884**, oder bei der „Schlummernummer“ in Frankfurt, **Tel. 069.29 92 42 42**.



Wir

2/2001